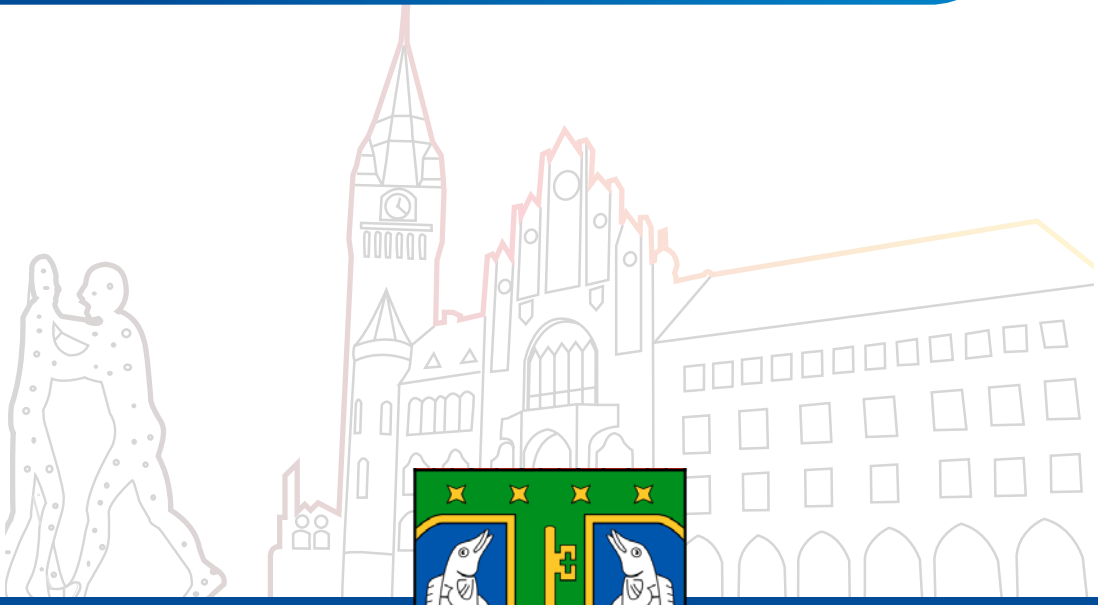




CDU TREPTOW-KÖPENICK

Mitreden können.

FÜR TREPTOW-KÖPENICK



WAHLPROGRAMM 2011

Wahlprogramm 2011

Stand 20.06.2011

*GERADE.
RICHTIG.*

FÜR TREPTOW-KÖPENICK

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Ordnung und Sicherheit - eine Selbstverständlichkeit
3. Gute Bildung - Grundlage einer erfolgreichen Zukunft
4. Eine starke Wirtschaft - Grundlage für gesicherte Arbeitsplätze
5. Infrastruktur - Ausbau und Sicherung
6. Treptow-Köpenick - ein lebenswerter Bezirk
7. Treptow-Köpenick - ein „Grüner Bezirk“ zum Wohlfühlen
8. Soziales - ein Lebensbereich, der uns alle betrifft
9. Treptow-Köpenick - wichtiger Standort des Spitzen- und Breitensports

1. Vorwort

Am 18. September 2011 werden sowohl das Berliner Abgeordnetenhaus als auch die Bezirksverordnetenversammlungen der einzelnen Bezirke neu gewählt. Mit diesem Wahlprogramm für Treptow-Köpenick wollen wir Ihnen unsere Schwerpunkte für die Entwicklung in den nächsten fünf Jahren aufzeigen. Es ist für uns die Richtschnur, an der wir in den nächsten Jahren unsere Politik in Treptow-Köpenick ausrichten werden.

Getragen wird diese Politik von unserem christlichen Menschenbild und unserem Verständnis einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Der Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern und ihre Beteiligung an der politischen Gestaltung sind uns dabei sehr wichtig.

Der Staat kann nicht alles leisten und muss sich nicht an allen Bereichen des Lebens beteiligen. Darum setzen wir auf die Eigeninitiative und die Kreativität von Bürgern, Vereinen und Unternehmen. Unterstützen wollen wir dies, indem wir in der Kommunalpolitik geeignete Rahmenbedingungen für diese Entwicklung unseres Bezirkes schaffen.

Unsere Politik baut auf den Erhalt und die Förderung der Werte Freiheit, Nachhaltigkeit, Fleiß, Ordnung, Sauberkeit, Sicherheit, Verlässlichkeit, Gemeinnutzen und Gerechtigkeit.

Wir bitten Sie um Ihre Stimme, damit wir unsere kontinuierliche Arbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in unserem Bezirk intensiver fortsetzen können.

2. Ordnung und Sicherheit – eine Selbstverständlichkeit

Lebenswerte Kieze benötigen Sicherheit. Dies gelingt nur, wenn die Polizei wieder vor Ort vermehrt sichtbar ist und für ihre Aufgaben auch personell besser ausgestattet wird.

Für die Mitarbeiter des Ordnungsamtes sollte nicht vorrangig der Auftrag des „Knöllchenschreibens“ gelten, vielmehr sehen wir ihre Aufgabe im Schutz vor Verwahrlosung in den Kiezen. Das Ordnungsamt muss seine Präsenz in unserem Bezirk verstärken und dadurch die Bürgerinnen und Bürger motivieren, bei Verstößen nicht mehr wegzuschauen. Dafür tritt die CDU ein.

Für die meisten Bürger sind die „Dreckecken“, die sich in den letzten Jahren z.B. um die Altkleidertonnen und Glascontainer in unserer Umgebung gebildet haben, ein ständiges Ärgernis. Die CDU ist die einzige Partei, die aktiv den Kampf gegen die Verwahrlosung im Bezirk aufgenommen hat. Mit Ihrer Unterstützung werden wir auch in Zukunft noch besser gegen solche unnötigen Ärgernisse vorgehen können.

Wir legen ein besonderes Augenmerk auf Ordnung und Sicherheit im Öffentlichen Personennahverkehr. Das Verbot des Alkoholkonsums in den Bahnhöfen, an den Haltestellen sowie in den Fahrzeugen von S-Bahn und BVG ist dafür notwendig. Eine starke CDU in Treptow-Köpenick wird sich dafür einsetzen, dass das Fahren mit Bus und Bahn dauerhaft sicher wird. Eine flächendeckende Videoüberwachung im gesamten öffentlichen Personennahverkehr wird von uns unterstützt. Grundsatz unseres Handelns ist, dass das Vermeiden von Straftaten Vorrang hat vor Bestrafung. Opferschutz muss vor Täterschutz gehen.

Gegen Jugendkriminalität und -verwahrlosung leisten die Sportvereine und Jugendfreizeitstätten seit jeher einen Beitrag durch eine sinnvolle und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung. Wir werden sie in ihren Tätigkeiten unterstützen, damit sie ihre Aufgaben, die in unser aller Interesse liegen, auch weiterhin wahrnehmen können. Für die Teilhabe an der Gesellschaft sind diese Einrichtungen unverzichtbar und durch nichts zu ersetzen.

3. Gute Bildung – Grundlage einer erfolgreichen Zukunft

Bildung ist und bleibt in unserer Zeit der Schlüssel zum persönlichen Erfolg und die Basis für ein selbstbestimmtes Leben. Die in den Schulen geleistete Arbeit sollte besser anerkannt und nicht weiter mit neuen Reformprojekten belastet werden. Innovative Ideen sind uns herzlich willkommen, aber Altbewährtes sollte auch weiterhin Bestandteil von guten Schulen sein.

Wir setzen uns daher für die konsequente Durchsetzung der Schulpflicht ein. Um den Kinderschutz und die Hilfen zur Erziehung umsetzen zu können, müssen die Jugendämter personell verstärkt, Arbeitsabläufe und -prozesse optimiert werden.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass das vorgezogene Einschulungsalter wirklich flexibel gehandhabt wird. Die Jahrgangsmischung darf nur von Schulen durchgeführt werden, die fortgebildetes und ausreichend Personal haben und entsprechende Zertifikate nachweisen können. Jahrgangsübergreifendes Lernen (JüL) darf nicht gegen den Willen der Eltern durchgeführt werden. Das Votum von Eltern und pädagogischem Personal einer Schule ist für die Entscheidung zur Jahrgangsmischung bindend. Die CDU Treptow-Köpenick wird eine entsprechende Initiative beim Senat einbringen.

Eine gute Ausbildung ist die beste Vorsorge gegen Arbeitslosigkeit. Darum werden wir uns für eine drastische Verminderung des Unterrichtsausfalls, für Sprachtests vor der Einschulung und den deutlichen Ausbau des Lernangebots in den Kindertagesstätten einsetzen. Die Kindertagesstätten sind als Bildungseinrichtungen personell und materiell weiter auszugestalten. Jedes Kind soll einen gesicherten Anspruch auf einen Kitaplatz haben. Kindertageseinrichtungen haben für die Betreuung von Kindern berufstätiger Eltern flexible Öffnungszeiten anzubieten. Hier ist die weitere Unterstützung durch freie Träger der Jugendhilfe anzustreben. Kommunale und freie Träger haben ihre Arbeit nach genau festgelegten Qualitätskriterien auszurichten.

Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dass nur Kinder mit ausreichenden Deutschkenntnissen eingeschult werden können. Kinder, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, haben an verpflichtenden Sprachkursen erfolgreich teilzunehmen. Die schulärztliche Eingangsuntersuchung muss auch zukünftig durch den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst sichergestellt werden.

Die CDU Treptow-Köpenick wird sich für eine flächendeckende Betreuung der Fünft- und Sechstklässler auch nach dem Unterricht einsetzen. Eine Hortbetreuung muss für alle Kinder ohne Bedarfsprüfung möglich sein. Dazu sind die Ganztagschulen weiter auszubauen.

Der Zufall darf nicht über die Zukunft unserer Kinder entscheiden. Darum treten wir für die Abschaffung des Losverfahrens bei der Aufnahme an den Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien ein. Wir sind für die freie Schulwahl der Oberschulen durch Eltern und Schüler. Wir wollen das Gymnasium stärken und nicht abschaffen oder dessen Qualität verwässern. Wir setzen uns für den Ausbau der Integrierten Sekundarschulen ein, in der jeder nach seinen Fähigkeiten seinen Abschluss bekommt, auch das Abitur. Ferner wollen wir die sonderpädagogischen Förderzentren stützen und nicht abschaffen.

Unterschiedliche Schulformen und Schultypen haben ihre Daseinsberechtigung. Die Schulen in freier Trägerschaft haben ebenso wie staatliche Schulen einen gesellschaftlichen Bildungsauftrag. Sie sind ein Teil unseres Bezirks und von daher wie staatliche Schulen zu unterstützen.

Nicht zuletzt möchten wir mit unseren Senioren im Bezirk beispielgebende Initiativen entwickeln, um deren große Lebenserfahrung bei der Ausbildung und Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder nutzen zu können.

Die Kooperationen der Vereine mit den ortsansässigen Schulen werden auch weiterhin von der CDU aktiv begleitet.

Der in den letzten Jahren entstandene Investitionsrückstau für die Schulen des Bezirks in Höhe von 90 Millionen Euro muss aufgelöst werden, damit unsere Kinder in einer freundlichen und der Vermittlung von Wissen angemessenen Umgebung lernen können – dafür werden wir uns einsetzen!

Bildung ist ein hohes Gut und lebenslanges Lernen braucht verlässliche Rahmenbedingungen auch in den Volkshochschulen, den Bibliotheken oder den Musikschulen. Um diese Angebote aufrecht zu erhalten und auszubauen, werden diese Institutionen auch in den nächsten Jahren im Fokus unserer Arbeit stehen.

Öffentliche Bibliotheken eröffnen allen Bürgerinnen und Bürgern den freien Zugang zu einer breit gefächerten Medienvielfalt. Darüber hinaus bieten die Bibliotheken eine Vielzahl von Veranstaltungen an. Hinsichtlich einer Optimierung der Bibliotheksinfrastruktur werden wir dafür sorgen, dass die bezirklichen Bibliotheken besser mit den beiden Mittelpunktbibliotheken vernetzt und qualitativ sowie quantitativ gut ausgestattet werden und die Kooperation mit den Schulen des Bezirks weiter ausgebaut wird.

Die Volkshochschule Treptow-Köpenick realisiert ein umfangreiches Programm an Kursen und Veranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger unseres Bezirkes. Kunst und Politik, Sprachen, Gesundheit und Sport gehören ebenso zum Profil der Volkshochschule wie Computerkurse, Verbraucherinformationen und die Vermittlung beruflicher Kompetenzen.

Die bezirkliche Musikschule ist eine öffentliche gemeinnützige Einrichtung der musikalischen Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und erfüllt damit einen öffentlichen Bildungsauftrag. Die Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler bei vielen Wettbewerben in den vergangenen Jahren und die zahlreichen Auftritte zeigen die hohe Leistungsfähigkeit unserer Musikschule. Finanzielle Kürzungen, gerade in diesem wichtigen Bereich sind der falsche Weg. Um zu einem an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger orientierten Angebot zu kommen, bedarf es einer ausreichenden Finanzierung. Deshalb wird sich die CDU Treptow-Köpenick für bedarfsorientierte Öffnungszeiten, einen kundenorientierten verbesserten Service, den Erhalt und Ausbau der Kurse und den Abbau der Wartelisten sowie den Erhalt der Standorte der Musikschule einsetzen.

4. Eine starke Wirtschaft - Grundlage für gesicherte Arbeitsplätze

Arbeitsplätze werden vorrangig durch die Unternehmen geschaffen und nicht durch den Staat. Das bedeutet aber nicht, dass der Staat unwichtig ist. Er hat die Aufgabe, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Hier in Treptow-Köpenick können wir Entscheidendes für die Ansiedelung und Stärkung von Unternehmen leisten:

- >> Beschleunigung des Genehmigungsverfahrens innerhalb des Bezirksamtes;
- >> Bereitstellung eines zentralen und effektiven Ansprechpartners als „Verwaltungsführer“;
- >> Schaffung der baurechtlichen Voraussetzungen für die Ansiedlung von Unternehmen bzw. Anpassung der bestehenden Planung;
- >> Bereitstellung einer leistungsfähigen Infrastruktur;
- >> Ausbau und Weiterentwicklung von Treptow-Köpenick als Forschungs-, Universitäts- und Hochschulstandort.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Gewerbesteuerhebesätze auf ein Niveau abgesenkt werden, welches dann wettbewerbsfähig mit den umliegenden Gemeinden ist.

Betriebe mit Ausbildungsplätzen sollen vom Bezirk verstärkt unterstützt werden. Es geht uns um Unterstützung und Erhalt der ansässigen Unternehmen, aber eben auch um eine neue „Industrie-Ansiedlungs-Offensive“. Dabei dürfen Anwohner und Industrie nicht gegeneinander ausgespielt werden. Nur eine starke Wirtschaft sorgt für gute Arbeitsbedingungen, eine ausreichende Anzahl von Ausbildungsplätzen und einen florierenden Bezirk. Der Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Adlershof (WISTA) und der Innovationspark Wuhlheide sind dafür die besten Beispiele.

Gründer müssen von der in Berlin überbordenden Bürokratie entlastet werden. Wir werden dafür sorgen, dass es in den Ämtern nur noch einen Ansprechpartner gibt. Wir möchten Unternehmer nicht durch unzählige auszufüllende Formulare abschrecken, sondern durch eine Vereinfachung der Bürokratie unterstützen. Die Ämter sollen Partner sein. Dazu bedarf es einer schlagkräftigen Zentralstelle für umfassende Wirtschaftsförderung, die neben einer verbesserten Flächenvermarktung auch eine Rundumbetreuung für Investoren anbieten muss.

Wir setzen uns in Treptow-Köpenick speziell ein für eine aktive Förderung des Mittelstands, bessere Chancen für ortsansässige Betriebe, die Fortführung eines Flächenregisters von Ansiedlungsflächen. Auch wollen wir die Förderung der Kultur als Wirtschaftsfaktor und eine sowohl bürger- als auch investorenfreundliche Verwaltung vorantreiben. Die Verwaltung muss endlich mit ausreichendem Personal und den entsprechenden Sachmitteln dauerhaft ausgestattet werden.

Wir unterstützen eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen dem Jobcenter, der Arbeitsagentur Süd und den ortsansässigen Firmen, um eine zielgenauere Qualifizierung von Arbeitssuchenden zu realisieren.

Wir werden die Standorte WISTA (Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Adlershof), Studio Berlin, Technologie- und Gründerzentrum Spreekie und Innovationspark

Wuhlheide bei ihrer Weiterentwicklung tatkräftig unterstützen und ihre Position als erste Adresse für Wirtschaft, Wissenschaft und Medien ausbauen helfen. Alle Unternehmen, die sich vor Ort vergrößern möchten, sollen unterstützt werden. Die weitere, schwerpunktmäßige Ansiedlung von Instituten und bedeutenden Forschungseinrichtungen muss ebenfalls vorangetrieben werden. Der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) sowie der Humboldt Universität mit ihren naturwissenschaftlichen Instituten kommt hierbei eine bedeutende Rolle zu. Die Erschließung von privatem Engagement zur Förderung von Bildung und Wissenschaft muss, wie in der Wirtschaft üblich, staatliches Handeln ergänzen.

Die CDU Treptow-Köpenick setzt sich weiterhin dafür ein, dass sich die Wohnungswirtschaft um den Zuzug von Studenten und Mitarbeitern der Hochschulen und Institute in den Bezirk kümmert, damit unser Bezirk noch attraktiver wird.

Für Gelände mit überregionaler Bedeutung, wie z.B. der ehemalige Spreepark Berlin und das Eierhäuschen, müssen zukunftsfähige Lösungen gefunden werden.

Initiativen, die auf eine Absenkung der Preise für Wasser und Abwasser zielen, werden durch uns unterstützt.

5. Infrastruktur – Ausbau und Sicherung

Die CDU Treptow-Köpenick unterstützt nachhaltig die Verbesserung der bezirklichen Infrastruktur durch:

- >> die Weiterführung der A 100;
- >> die bürgerfreundliche Umgestaltung der B 96 a;
- >> die Fertigstellung der TVO (Tangentialverbindung Ost);
- >> den Bau der Ost-West-Verbindung (Nordumfahrung der Bahnhofstraße);
- >> den Bau der Süd-Ost-Verbindung (Umfahrung von Schöneweide zwischen Schnellerstraße und Rummelsburger Landstraße) sowie
- >> den Umbau der Grünauer Schleife.

Der Öffentliche Personennahverkehr muss in seiner Qualität erhalten, in einigen Teilen aber auch verbessert werden. Wir setzen uns ein für die Erhaltung der Straßenbahnverbindungen, deren bessere Anbindung insbesondere der Ortslagen am Rand des Bezirks und die Optimierung der Umsteigemöglichkeiten. Wo Stoßbelastungen auftreten, wie bei Schulen, Ärztehäusern oder Behörden, müssen die Taktzeiten stets an den Bedarf angepasst werden. Die Uferbahn 68 (Grünau-Schmöckwitz) muss erhalten bleiben.

Die Sicherheit der Radfahrer muss in Form von weiteren Radwegen und Angebotsstreifen umgesetzt werden.

Die CDU Treptow-Köpenick setzt sich dafür ein, dass beim Ausbau und Betrieb des neuen Flughafens Berlin-Schönefeld (BER) Gesundheit, Sicherheit und Lebensqualität der Bevölkerung Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen haben. Wir verfolgen bereits seit Jahren auf verschiedenen Ebenen vom Bürgerverein bis zur Bezirksverordnetenversammlung, gemeinsam mit unserem Stadtrat im Bezirksamt das Ziel, dass die Interessen der Anwohner in den dicht besiedelten Ortsteilen rund um den neuen Flughafen Berlin-Schönefeld gleichberechtigt berücksichtigt werden. Wir fordern einen Schallschutz auf höchstem Niveau ohne finanzielle Begrenzung seitens der Flughafengesellschaft und ein generelles Nachtflugverbot in der Zeit von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr. Wir verlangen weiterhin zur Entlastung der Hauptbetroffenen im Südosten Berlins, die Nordbahn Richtung Osten nicht für Abflüge zu benutzen bzw. unmittelbar nach dem Start vor Bohnsdorf in Richtung Süden abzukurven.

Die Altstadt Köpenick als kulturelles Zentrum muss bewahrt werden.

Die Geschäftsstraßen des Bezirkes müssen gestärkt und die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Hierzu müssen der Verkehr möglichst reduziert und wirksame Konzepte zur Stärkung des ortsansässigen Handels und Gewerbes definiert werden. Der Zusammenschluss von Geschäftsleuten zu Arbeits- oder Interessengemeinschaften ist zu unterstützen und zu fördern. Anzustreben sind Zusammenschlüsse von Hauseigentümern, Interessengemeinschaften, Gewerbetreibenden und der kommunalen Verwaltung in einem begrenzten Bereich mit dem Ziel, das geschäftliche und städtische Umfeld zu verbessern. Derartige Maßnahmen tragen oftmals zur Attraktivitätssteigerung und Revitalisierung von Stadtteilzentren bei.

Die CDU Treptow-Köpenick setzt sich für die Abschaffung des Straßenausbaubeitragsgesetzes sowie für eine Unterstützung bisher betroffener Bürger ein.

Die Ansprüche, die die neuen Entwicklungen innerhalb der Fahrzeugtechnik, insbesondere die E-Mobilität, mit sich bringen werden, stehen im Fokus unserer Infrastrukturpolitik.

Elektromobilität hat für uns hohe Priorität. Die CDU Treptow-Köpenick unterstützt das Programm „etropolis“ der Berliner CDU: ein Konzept, welches Berlin zur weltweiten Modellstadt für die Einführung von Elektrofahrzeugen im großen Stile machen soll. Der Aufbau der dazu nötigen Infrastruktur muss großflächig und zügig erfolgen.

In einem Flächenbezirk wie Treptow-Köpenick ist für uns das Auto als individuelles Verkehrsmittel nicht verzichtbar. Eine gute Infrastruktur für den Autoverkehr muss auch weiterhin gewährleistet werden. Gleichzeitig halten wir funktionierende Schnittstellen zwischen Auto und öffentlichen Verkehrsmitteln, z.B. mit Park & Ride-Bereichen für zwingend notwendig. Hier hat die Erstellung einer umfassenden Konzeption ebenfalls Priorität.

6. Treptow-Köpenick – ein lebenswerter Bezirk

Treptow-Köpenick ist ein „Wohlfühl-Bezirk“ für alle Generationen. Die Menschen sollen sich hier geborgen fühlen, in Sicherheit und Wohlstand eine Familie gründen, ihre Kinder aufziehen und ihren Lebensabend verbringen können.

Nach einem arbeitsreichen Leben haben die Senioren in Treptow-Köpenick einen Anspruch auf einen sorgenfreien Lebensabend. Die CDU setzt sich für den Erhalt der Seniorenfreizeitstätten, mehr Angebote zur sinnvollen Lebensgestaltung, zur Betreuung und zur weiteren Nutzung der vorhandenen Berufs- und Lebenserfahrungen ein.

Treptow-Köpenick gehört zu den Berliner Bezirken, in denen ein akuter Mangel an Fachärzten existiert. Darum unterstützen wir die Ansiedlung von Fachärzten. Der Bezirk hat für diese Region gut ausgebildete Ärzte anzuwerben und sie bei der Hilfe nach geeigneten Gewerberäumen zu unterstützen.

Die Umsetzung des Artikels 24 der UN-Konvention „Übereinkommen der Rechte von Menschen mit Behinderungen“ ist voranzutreiben. Die CDU setzt sich für die behindertengerechte Ausstattung öffentlicher Gebäude ein. Geeignete Schulstandorte sind im Bezirk auszuwählen und behindertengerecht auszubauen.

Wir sind für eine aktive Beteiligung der Bürger. Die wesentlichste Form der Bürgerbeteiligung ist, die Anliegen der Menschen in unserem Bezirk ernst zu nehmen:

- >> Jeder Brief eines Bürgers wird bearbeitet und innerhalb von vier Wochen beantwortet.
- >> Entscheidungen der BVV sind zeitnah durch die Bezirksamtsmitglieder umzusetzen. Die Handlungsfähigkeit der BVV muss vom Bürger deutlicher wahrgenommen und anerkannt werden.
- >> Bezirksamt und BVV veröffentlichen ihre Arbeitsergebnisse bürgerfreundlich.

Wir wollen und müssen die Anzahl der Kinderbetreuungsplätze erhöhen sowie den Erhalt der Kinder- und Jugendeinrichtungen sichern, wobei die Einrichtungen dem Bedarf angepasst werden. Hierbei legen wir den Schwerpunkt auf die Anwerbung

von freien Trägern. Die hinausreichende und aufsuchende Jugendarbeit (Streetworker) ist zu verbessern und zu stärken.

Wir wollen die begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen des Bezirkes in Kooperationen mit freien Trägern einbringen. Die finanziellen Mittel im Bereich der freien Jugendarbeit dürfen nicht gekürzt werden.

Um auch weiterhin den finanziellen Spielraum für eine gute Kinder- und Jugendarbeit zu haben, dürfen die Kosten in anderen Bereichen der Jugendarbeit nicht weiter steigen. Daher streben wir hier ein effizientes und umfassendes Kostenmanagement insbesondere im Bereich der Hilfen zur Erziehung an.

Treptow-Köpenick ist kein homogener Bezirk, sondern vielmehr eine Zusammenfassung von mehr als 20 Ortssteilen und Dörfern. Jeder einzelne Ortsteil steht für sein eigenes Lebensgefühl und für seine Tradition. Dies wollen wir erhalten. Hierzu gehören für uns unverzichtbar Sportvereine, Heimatvereine, Bürgervereine, Freiwillige Feuerwehren, Kiezclubs usw.

Ein wesentliches Merkmal von Vereinsarbeit ist das Prinzip der Ehrenamtlichkeit. Ehrenamtlich zu helfen ist keine Selbstverständlichkeit und muss von daher eine bessere Anerkennung und Unterstützung im Bezirk finden.

Um die Strukturen der vielfältigen Vereine zu erhalten oder auszubauen, wird es erheblicher Anstrengungen bedürfen. Zusätzlichen Belastungen der Vereine, die durch die Entwicklung der Altersstruktur der Mitglieder entstehen, muss rechtzeitig entgegengewirkt werden. Kooperation und Sponsoring müssen verstärkt werden. Der Staat kann nicht alles finanzieren, aber Hilfeleistung bei der Einwerbung von Ressourcen geben. Feste in Ortsteilen müssen aktiv unterstützt und von der Sondernutzungsgebühr für Straßenland befreit werden. Dafür setzt sich die CDU Treptow-Köpenick ein.

Der Bau von Wohnheimen für Obdachlose und Asylbewerber mitten in Wohngebieten wird von uns abgelehnt. Kleinteilige Wohnheiten mit entsprechender Betreuung der Bewohner sind in Kooperation mit den Anliegern anzustreben.

7. Treptow-Köpenick – ein „Grüner Bezirk“ zum Wohlfühlen

Der Bezirk hat mit seinen zahlreichen Wäldern, Seen, Parkanlagen und Grünflächen einen wesentlichen Standortvorteil in Berlin. Er ist sowohl bei seinen Bewohnern als auch bei den zahlreichen Touristen deswegen sehr beliebt.

Die Nutzung dieser natürlichen Ressourcen muss nicht im Gegensatz zum Umweltschutz stehen.

Wir wollen sorgsam und nachhaltig mit diesen Ressourcen umgehen. Dazu gehört für uns auch, dass nicht alles überall erlaubt sein kann. So muss es beispielsweise ein Grillverbot in Parkanlagen außerhalb von gekennzeichneten und befestigten Grillplätzen geben.

Wir wissen um den Bewegungsdrang von Hunden. Wir möchten daher die Einrichtung von mindestens zwei weiteren Hundelaufgebieten in unserem Bezirk vorantreiben.

Darüber hinaus setzen wir uns für die Kooperation mit privaten Firmen ein, um das Problem von Verunreinigungen durch tierische Exkremente zu minimieren. Der sanfte Tourismus ist auszubauen. Ein Leitsystem soll den Urlaubern die notwendige Orientierung geben. Dabei kommt dem Wasser- und Sporttourismus eine besondere Bedeutung zu.

Die CDU wird mit privaten Firmen verhandeln, die bereit sind, das Knowhow für Öffentliche Toiletten bereitzustellen.

Wir setzen uns für energetische Gebäudesanierung, Weiterführung der Bodensanierung und Anschluss der Siedlungsgebiete an das Abwassernetz ein.

8. Soziales - ein Lebensbereich, der uns alle betrifft

Die in unserem Stadtbezirk gelebte Kultur der freiwilligen Solidarität mit den Menschen, die Hilfe und Unterstützung brauchen, wollen wir fördern und ausbauen helfen. Wir leisten dazu unseren Beitrag nicht zuletzt durch unsere regelmäßige Sozialberatung der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA), mit der wir den Bürgern Hilfestellung bieten. Die vielfältigen weiteren privaten Initiativen verdienen unsere volle Unterstützung. Hierfür werden wir im Netzwerk der verschiedenen Träger in diesem Bereich und in den Ausschüssen mitarbeiten und selber initiativ werden

Unser Ziel für die neue Wahlperiode ist es, Bewährtes fortzuführen, wie z. B.

- >> Mitarbeit in der AG „Jobcenter Berlin Treptow-Köpenick“,
- >> die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter, damit die arbeitsmarktrechtlichen Leistungen für Langzeitarbeitslose passgenau vor Ort auf kommunale Bedingungen umgesetzt werden können,
- >> die Wiederherstellung des Medizinischen Versorgungszentrums am DRK- Krankenhaus Köpenick, um die ambulante Versorgung der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten,

- >> Absicherung der hausärztlichen Versorgung, auch unter demografischen Gesichtspunkten der Ärzteschaft in unserem Bezirk für alle Altersjahrgänge ohne Ausnahme (Gesundheitszustand).

Wir wollen den Erhalt der sozialen Struktur in allen Kiezen unseres Bezirkes unterstützen. Die Mischung, bei der der Professor neben dem Handwerker, der Geschäftsmann neben dem ALGII-Empfänger wohnt, muss erhalten bleiben.

Wir setzen uns für die Schaffung eines Ombudsmannes/-einer Ombudsfrau beim Jobcenter Berlin Treptow-Köpenick ein. Als Mitinitiator wollen wir die Zahl der Widersprüche und Klagen senken, den Beziehern von Leistungen nach dem SGB II und den Mitarbeitern/-innen des Jobcenters Unterstützung anbieten. Gefragt sind Hilfe und Lösungen vor Ort.

Wir wollen eine gezielte Überprüfung des öffentlichen Raums auf Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung. Dabei setzen wir uns für eine Stärkung der Rolle der/des Beauftragten für Menschen mit Behinderung im Bezirk ein.

Wir wollen den Menschen in den Fragen der Alterssicherung Antworten auch zu solchen Fragen geben wie Rentenerhöhungen und Rentenanpassung Ost und West .

Wir erwarten, dass in der bezirklichen Verwaltung die Lohnuntergrenzen der Tarifverträge bei externen Dienstleistern und freien Trägern eingehalten werden.

9. Treptow-Köpenick – wichtiger Standort des Spitzen- und Breitensports

Treptow-Köpenick ist der herausragende Sportstandort in Berlin und weit darüber hinaus. Unzählige internationale und nationale Spitzenplatzierungen konnten die Sportlerinnen und Sportler aus unseren bezirklichen Vereinen in den vergangenen Jahren erringen und damit entscheidend zum positiven Image des Bezirks beitragen. Aber nicht nur im Leistungssportbereich, auch bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen, im Breitensport, Senioren- und Gesundheitssport wird hervorragende Arbeit geleistet. Die gesellschaftliche Anerkennung des Ehrenamtes ist dabei von großer Bedeutung.

Die präventive Wirkung der Vereine kann nicht hoch genug geschätzt werden. Das bezirkliche Sportamt flankiert diese Arbeit durch die Betreibung von Sportanlagen, die Vergabe von Sportplätzen und Sporthallen, die Vertragsgestaltung für Sportgrundstücke, die Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten für Sportlerinnen und Sportler, die bauliche Unterhaltung der Sportanlagen, die Bearbeitung von Zuwendungen an Sportvereine und Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Vereine.

Um diese Spitzenstellung des Sports in unserem Bezirk auch in den kommenden Jahren gewährleisten zu können, setzen wir uns für eine auskömmliche Finanzierung dieser Aufgaben ein. Weitere finanzielle Kürzungen sind nicht tragbar, der Vereinssport muss eine solide Basis haben.

Im Bereich Sportförderung und der Zuwendungen an Sportverbände, wie z.B. den Schülerruderverband, werden wir uns für eine Erhöhung der Mittel einsetzen. Auch bei der baulichen Unterhaltung streben wir eine Mittelaufstockung an, um die Rahmenbedingungen für alle Sportvereine, insbesondere bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen, zu verbessern.



Unser Team für Treptow-Köpenick

CDU - Direktkandidaten für Treptow-Köpenick in den Wahlkreisen

1. *Alt-Treptow, Plänterwald, Baumschulenweg* - Dr. Martin Sattelkau
2. *Oberschöneeweide, Niederschöneeweide, Johannisthal* - Uta Simdorn
3. *Adlershof, Altglienicke* - Katrin Vogel
4. *Dammvorstadt, Kölln. Vorstadt/Spindlersfeld, Bohnsdorf, Grünau, Schmöckwitz* - Wolfgang Knack
5. *Altstadt/Kietz, Allende-Viertel, Wendenschloss, Müggelheim* - Prof. Dr. Niels Korte
6. *Köpenick-Nord, Friedrichshagen, Rahnsdorf/Hessenwinkel* - Maik Penn

Die Listenplätze für die Wahl zum Abgeordnetenhaus

1. Katrin Vogel
2. Prof. Dr. Niels Korte
3. Wolfgang Knack
4. Dr. Martin Sattelkau
5. Maik Penn
6. Uta Simdorn

Kandidaten für die Wahl zur Bezirksverordnetenversammlung

1. Svend Simdorn (zgl. Bewerber für das Amt des Bürgermeisters)
2. Christian Schild
3. Cornelia Flader
4. Wolfgang Knack
5. Michael Vogel
6. Martin Sattelkau
7. Michael Rother
8. Artur Fütterer
9. Sabine Laube
10. Karsten Weser
11. Martin Hinz
12. Angela Lieweke
13. Torsten Sauer
14. Svetlana Höschele
15. Rainer Bleich
16. Michael Wolfarth
17. Volker Scharlowsky
18. René Lange
19. Michael Mattner
20. Desirée Janine Knappe



CDU Treptow Köpenick
Dörpfeldstraße 51
12489 Berlin
Telefon: 030-63979871
Fax: 030-63979872
E-Mail: info@cdu-tk.de
www.cdu-tk.de